

Postulat

von Walter Angst (AL)

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie der in der Medienmitteilung vom 15. März angekündigte Architekturwettbewerb über das Bauland an der Tièchestrasse in Zürich-Wipkingen (Personalhäuser Stadtspital Waid) so ausgeschrieben werden kann, dass das ganze, 17'000 Quadratmeter umfassende Areal im Baurecht an gemeinnützige Bauträger für die Nutzung als Mietwohnungen abgegeben werden kann.

Begründung

Der Stadtrat hat beschlossen, die Personalhäuser des Stadtspitals Waid abzubauen und das Land für einen Neubau zu nutzen. Der Beschluss sieht vor, das 17'000 Quadratmeter umfassende Land in ein 12'000 Quadratmeter grosses Grundstück, das im Baurecht an einen gemeinnützigen Wohnbauträger abgegeben wird, und ein 5'000 Quadratmeter grosses Grundstück, das für den Bau von Eigentumswohnungen vorgesehen ist, aufzuteilen. Auch wenn man diesen Sachverhalt sehr zurückhaltend kommentiert, ist festzuhalten, dass dieser Stadtratsentscheid die bisherigen Grundsätzen der städtischen Wohnbaupolitik sehr kreativ weiterentwickelt.

Es macht wenig Sinn, die politische Frage, ob der Gemeinderat diesen Kurswechsel bestätigen oder an der bisherigen Praxis festhalten will, erst nach Abschluss des Architekturwettbewerbs zu klären. Das vorliegende Postulat gibt dem Gemeinderat die Möglichkeit, dem Stadtrat einen Hinweis zu geben, wie der spätere Entscheid des Parlaments über das Baurecht und einen eventuellen Landverkauf ausfallen könnte, bevor hunderttausende von Franken für die Projektentwicklung ausgegeben worden sind. Es macht deshalb Sinn, dieses Postulat im Rat zu behandeln, bevor der Wettbewerb ausgeschrieben wird – was meines Wissens erst im Herbst der Fall sein soll.



Antrag auf dringliche Behandlung